Schiersteiner Zeitung

fusien die kleinipaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big-Reklamen 30 Big.

Mbonnementepreis monatlich 35 Bfg., mit Bringer-uhn 40 Pfg. Durch die Bost bezogen vierteljährlich 1.05 Mf. ausichl. Bestellgelb.

Telephon Rr. 164.

Infertions Drgan für

Amts: 图 Blatt. Schierftein und Umgegend

(Schierfleiner Anzeiger) - (Schierfleiner Nachrichten)

Ericheini: Dienstage, Donnerstage, Camstage

Drud und Berlag Probft'ide Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilh. Probft, Gdierffein.

Telephon Nr. 164.

Samstag, ben 29. Januar 1916.

24. Jahrgang.

Umtliche Bekanntmachungen. Befanntmachung.

Die Erhebung ber 4. Rate Staats: und Geeindesteuer und des Wehrbeitrags findet in der

pom 1. bis 15. Februar 1916

ei der Gemeindetaffe ftatt.

Rach Ablauf diefer Frift wird mit der 3mangs. itreibung begonnen.

Schierftein, den 29. Januar 1916. Der Bürgermeifter: Gomibt.

Befanutmachung.

Bei ber Orispolizeibehörde ift gemeldet : als gefunden : 1 brauner Sandidub, 1 Telephonichluffel. Raberes Ralbaus, 3immer Dr. 1.

Golerftein, ben 29. Januar 1916. Die Ortspolizeibeborde: 6 ch midt.

Bur englischen Blockade.

Benf. Bln. Rach zweriäffigen Londoner Mel-bungen wird es immer wahrscheinlicher, daß England ben Plan zu einer effettiven Blodabe ber Nord- mid Ofifee aufgibt.

Zens. Bln. Das englische Unterhaus hat sich in seiner Sibung vom letten Mittwoch mit einem Antrag besast, ber verlangt, die Regierung solle angesichts der Einsuft nach neutralen Ländern, die an Fröse der Einsufr nach neutralen Ländern, die an feinbliches Gediet grenzen und die dem Gegner im Krieg Bild, unentbehrliche Güter zuführten, die Blod abe solle normalen Bedürfnisse der neutralen Länder in ihrem dilandsverbrauch zu schädigen. Dieser Nachsah ist nichts weiter als eine Phrase. Zede Berschärfung der Blodade, die England vornehmen würde, müßte aus neue vor allem die wirtschasichen Nerhältnisse der nicht am Krieg beteiligten Länder schwer in Mitseibenschaft ziehen. Das weiß man in Amerika, in Solland, in Schweden z. sehr genau und die Anklindigung einer Erweiterung der drittlischen Blodademaßnahmen hat deshalb in diesen Län-Benf. Bin. Das englische Unterhaus bat fich in Unichen Blodatemognahmen hat beshalb in biefen gan-bern biel mehr Beachtung gefunden als etwa bei und.

Die Berhandlungen bes englischen noch nicht zum Abichluft getommen. Die ebatte ift am Mittwoch abgebrochen und auf mmte Beit vertagt worden. Coweit man nach ben is jest vorliegenden Meldungen fiber die Parlaments-beratungen fich ein Urieil bilben tann, gewinnt man en Eindrud, als fei die Regierung felbst nicht fiberir. Blodade einzugehen. Gir Ebward & ren berfuchte in diner anicheinend sehr langen Rede den Beweis dafür lie erbringen, daß man es schon jeht an nichts habe seblen lassen, Demischland die Zusufch an Rohstossen zo. zu Wauschneiden. Die Angaben über die Einsuhr Demischunds aus neutralen Staaten seien, so führte der engliche Minisser, auf Zahlen berweisend, aus, außerormentlich übertrieben.

Mach ber Pariser Deslaration vom April 1856 beißt es über "esseltive Blodaben" u. a.: "Blodaben müssen, am rechtsverbindlich zu wirten, e f f e f t i v sein, b. h. dark der Etreitmacht ausrecht erhalten werden, welche dintreicht, um dem Gegner die Annäherung an das User intsächsich verwehren zu können." Was das das bedeutet? England müßte seine in der Irischen See sorgsam hinmeiter Balten und Retiperrun, gewissermaßen im Fliegenfest ichrant verwahrte Flotte hinausschieden, um vor der desse dernichen Bucht eine Blosadelinie zu vilden und so tatsächlich und wirssam die Zusahrt nach den deutschen Harischen Wan sieht also, daß man es dem englischen Kadinett wicht verübeln kann, wenn es so den englischen Kadinett wicht verübeln kann, wenn es so den englischen Kadinett wicht verübeln kann, wenn es so den englischen Kadinett wicht verübeln kann, wenn es so den englischen Kadinett wicht verübeln kann, wenn es so den englischen Kadinett wicht verübeln kann, wenn es so den englischen Kadinett wicht verübeln kann, wenn es so den englischen Kadinen und nach den Gesen will. Das ginge über Englands Kräste. Man es den deste halten und nur durch Silfstreuzer und Torpedonen kehrt halten und nur durch Silfstreuzer und Torpedonen kehrt halten und nur durch Silfstreuzer und Torpedonen kehrt halten und den Drfnen-Inseln siche ken Kreise, den den Bord an haben. Und damit werden sich die Kreise, den denen der im englischen Unterhaus zur Berhandlung siehende Untrag ausging, begnügen müssen Schrecken einiaaen. Editeken mag, die Drohung mit der sogenannten energischen mag, die Drohung mit der sogenannten einer alsoneren Biodade kann uns seinen Schrecken einiaaen.

fur und bedeutet fie nur bad eine: jeht erft recht gu-fammenfiehen und burchhalten. Wir glauben auch nicht, baß bie Reutralen fich ohne weiteres ihre Freiheit rauben laffen.

Der albanifche Feldzug.

Can Giovanni bi Mebua befett.

Benf. Bin. Rachbem Aleffio von ben Defierreichern beseht war, tonnte man annehmen, bag bas gang nabe gelegene Gon Globannibi Mebua balb folgen werbe. Daß es aber so rasch ging in ber Besehung ber letteren Stadt burch bie Oesterreicher, fommt immerbin etwas überrafchenb. Daraus erfieht man am besten, daß ber österreichisch-bulgarische Bor-marich in Albanien planmäßig boranschreitet. Dumarich in Albanien planmäßig voranschreitet. Du-razzo scheint nunmehr im Brennpunkte der Unter-nehmungen zu liegen. 25 Kilomeier nordostnördlich steben die österreichischen Borduten am Ischmistusse, und jest haben an 60 Ritometer füböftlich Duraggo bei E 1bafan (10 000 Einwohner, Sit eines griechischen Bischofs, Aupfer- und Gisenwarenfabriten, Stadt großer Martte, in ber Nahe bas griechische Johanniskloster und beilenbe Schweselquellen) bie erften Zusammenftöße zwiichen bulgarifchen Borbuten und Truppen Effab Baichas, ber befanntlich in Duraggo flebt, ftattgefunden. Die Entwidlung ber Dinge geht in Albanien febr rafc por fich.

Garung in Gubalbanien.

Benf. Bin. Die "Gagette bi Benegia" melbet aus Duraggo, infolge bes Geruchtes vom herannaben ber Defterreicher fei gang Gubalbanten in Ga-rung. In Rawaja nahm bie Bebolferung eine brobenbe Saltung gegen bie Ita-liener an. In den Bezirfen süblich von Berat seien die tostischen Stämme in vollem Aufruhr. Gie hatten die Stadt Becat bifest und eine proviforifche Regierung eingerichtet. Alle Gerben, beren man habhaft werben fonnte, feien niebergemegelt worben. Die fiberlebenben Gerben fuchten auf griechisches Gebiet gu enttommen. Die Berbinbung nach Duraggo unb Balona fei gefährbet.

Die ferbifchen Deerebrofte.

Benf. Bin. Die Stallener melben Unbeil fiber Unheil aus Albanien. Daß is bort nicht jum Beften für fie fieht, ift ficher. Aus allem, was man hort, spricht ein peinigendes Gefühl italienischer Ohnmacht. Das ift für uns begreiflich und bocherfreulich. Bas auch begonnen wurde, miglang, nicht jum wenigften ber Bieberaufban ber ferbischen Seeresrefte. Dant ber Bach- famleit ber öfterreichisch-ungarifden Flotte und ihrer Unterfeeboote ift es ben Stalienern weber gelungen, Lebensmittel, Munition und Baffen in genügender Menge nach Mibanien ju bringen, noch mar es möglich, Gerben in großerer Bahl nach Rorfu gu beforbern, um fie, neu ausgestattet, nach Albonien ober Galonifi gu ichiden. Einzig und allein die Refie bes ferbifchen Beeres, bie bei Tirana, Rawaja und im Gebiete bon Glbafan fteben, insgesamt etwa 15 000 Mann, besiten gur Beit Gewebre und etwas Munition. Der Reft ftellt nach wie bor eine trofiloje, bungernbe, maffenlofe Berbe Unglidlicher bar. Gelbft in Duraggo haben Die Staliener, Englanber und Frangofen bas Los ber ferbijden Colbaten nicht gu milbern bermocht.

Italien in Allbanien.

Benf. Bin. Der Bormarich ber Defterreicher in Rorbalbanien beunruhigt in steigenbem Dage Italien. Der italienifche Ministerrat trai abermals gur Berhandlung über bie Berteibigung Albaniens gufammen: obwohl bie Beitungsberichte über bie Angelegenheit large Zensurluden zeigen, schimmeri boch aus ben offiziösen Blättern burch, baß bie Sta-liener und Essa Durazzo ben Desterreichern sampf-los überlassen und erst weiter süblich Widerstand leisten wollen, was nach ben Melbungen über Epidemien und Anarchie in Durgigo nicht verwundert.

Mus Montenegro.

Der montenegrinische "Ariegovertrag".

Das Biener "Frembenblatt" ichreibt: Mus Form und Inhalt bes über bie Baffenftredung bes und Inhalt bes über die Waffenstredung bes montenegrinischen Deeres geschlossenen Uebereinkommens ist vor allem die Ritterlichkeit erkennbar, mit der der Sieger und Bezwinger Montenegros dem unterworsenen Lande gegenübertrint. Richts ist in den Forderungen des Siegers enthalten, was im Lande als unbillig bezeichnet werden könnte oder als drückend empfunden würde. Es mußte selbstverständlich die Anslieserung aller im Lande besindlichen Kriegswaffen waffen und Kriegsbilfsmittel gesordert werden, dassür wurde jedoch den Offizieren das Tragen ibrer Seitenwasse.

tung bes Landes wird auch bis auf weiteres burm bie montenegrinifchen Beborben ausgeübt werben, und unfere militarifchen Rommanboftellen werben ihre Tatigfeit jebergeit in Unipruch nehmen tonnen. Den Bolb Bei- und Genbarmerieorganen wird gur Aufrechierhal-tung ber Rube und Ordnung bas Tragen von Schus-waffen gestattet, und auch die von ber Regierung nambaft gemachten Bertrauensleute im Grenggebiete gegen Albanien und ben Sanbichaf werben Revolver tragen burfen. In bas lebereinfommen wurde bie Bestimmung aufgenommen, bag bie montenegrinifchen Delegierten den jeweiligen Aufenthalt der verantwortlichen Regierung Montenegros, die sich zur Zeit in Pobg or i ha besindet, zur Kenntnis bringe. Nach der bisher bestehenden montenegrinischen Bersassung hat, wenn der König außer Landes weilt, der Kronprinz, und wenn auch dieser abweiset. und wenn auch biefer abwesend ift, bas Gesamtmini-fterium die volle Regierungsgewalt. Run find von biejen Berfonlichfeiten nur eingelne Minifter im Lande verblieben, und als beren Bevollmächtigte haben bie beiben Delegierten bas Baffenftredungsbefret unterzeichnet. Diejes Defret ift ein Rriegsvertrag, alfo ein Bertrag, ber bon Rriegführenben mabrend bes Arieges geschloffen wirb. Derartige Bertrage werben bon ben Befehlshabern unterfertigt, beburfen nicht ber Ratification ber Staatsoberhaupter, berechtigen unb verpflichten jedoch noch jeder Richtung wie irgend ein anderer Sigatebertrag. Ueber Die tatfachliche Situation und Rolle ber in Montenegro gurudgebliebenen Minifter berricht noch immer nicht volle Rlarbeit; es aber boch bemerft werben, bag biefe Minifter wirflich Trager ber Baffenftredungsibee gegenüber bem find und bie Durchführung biefer Angelegenheit nachbrudlichft unterfiffen. Die Lage wird baburch, menn icon nicht vollftandig geflart, boch bebeutenb erleichtert.

Mifitas Wlucht.

Benf. Bin. Ueber die Urfachen ber Flucht bes Ronig Ritolans find bie verschiedenften Darftellungen in Umlauf. Gin Gernicht icheint von ihm felbit ju ftammen, nämlich, daß er fich vor ben vorrudenden öfterreichtichen Rolonnen hatte jurudziehen muffen. Die größte Bahricheinlichfeit bat jedoch die Berfion für fich, bag er, bem Drud ber Entente, bor allem Staliens, und bem Ginflug ber Ronigin Delen a bon Stalien weichend, fein Sand verließ. Man barfte ibm begreiflich gemacht baben, bas feine verwandtichaftlichen Begiebungen gum ttalienischen Sofe mit Rudficht auf feine feparatiftifchen Befirebungen birett bie italienifche Donaftie gefährben.

Mus Griemenland.

Mationaltrauer.

289. Die Begrabnisfeier für ben verftorbenen Dinifter Theotofis trug ben feierlichen Charafter einer Rationaltrauer. Das Leichenbegangnis wurde auf Ro-ften bes Staates veranftaltet und fand in Gegenwart bes herricherpaares, von Bertretern ber gejengebenben Rorperichaften und bes biplomatifchen Rorps fiatt. Die Garnifon erwies bem Berftorbenen militarifche Gbren. Die meiften gaben waren gefchloffen. Die Artillerie feuerte ben Trauerfalut Ruch ber Trauerfeier murben bie fterblichen lieberiefte nach bem Biraus gebracht, von wo aus fie auf bem Arenger "Sellas" nach Rorfu überführt werben. Dort erfolgt bie Beisehung.

Theotofis vergiftet?

DB. Mus Bubape it wird berichtet: Theoto. tis nahm noch am Samstag am Ministerrat teil, ber-brachte bie halbe Racht im Areise seiner Angehörigen und begab sich erst ipat zur Rube. Er befam Beinfrämpfe, ein Arzt wurde geholt, der ihm aber nicht mehr helfen tonnie. Allgemein ist man nach einer Athe-ner Meldung des "Bilag" der Weinung, daß er das Opfer einer Bergiffung geworden ift. (3.)

Japanische Schiffshilfe.

Benf. Bin. Das sogenannte meerbeberrichende Eng-land braucht Schiffsbilfe aus bem fernften Oftasien. Go besagt wenigstene eine Melbung bes italienischen "Secolo" aus Lugeno: "baß bie Rachrichten vom bal-bigen Gintreffen eines fiarten japanifchen Beich wabers am Sueztanal eiftig und bei-fällig erörtert werben", wahrend eine Melbung über Basel aus Totio lautet, "daß das nach Mar-jeille entsandte japanische Geschwa-der zum Schutze einiger wichtiger Frachten bienen soll." Diese Weldungen werden in demselben Augenblich bei Deffentlichfeit übergeben, mo ber englische Minister Balfour im Unterhause erflorte, bas die Bereitschaft bei
englischen Flotte mit außerster Totigfeit betrieben werbe,
und bak man sogar mit Auswendung aukerfter Graft

an Neubauten und Erneverungen für England feine Berbunbeten arbeite Dieje Borte fteben mit ber Melbungen im Biberfpruch, und legtere zeigen, ber Rimbus Englands immer mehr verblagt. mogen bie Japaner benten bie icon in ber Schlach bei ben Falflandeinfeln beröchtlich auf Die englischer Bunbergenoffen berabgufeben lernten.

Befanntmachung.

Der Bertauf von Butter auf dem Rathaufe findel Montag, ben 31. b. Mis. borm. bon 8 bie 10 Hhr fatt.

De 1/4 Pfund 69 Pfennig. 30

Mr. 1 ber Brolkarle ift porgulegen. Schierftein, ben 29. Januar 1916.

Der Bürgermeifter : Gd mibl.

Lofales und Provinzielles

Schierffein, 29. Januar 1916.

** In ernfter, aber doch wurdiger, den Beltverballniffen angepagler Form verlief die am Donnerftag Abend in ber Turnhalle ftaltgefundene Raifers Beburtstagsfeter. Ber in der Abficht, fich frubgeitig einen Plat ju fichern, punktlich im Geftfaale erichien, hatte fich getäuscht, denn schon lange vor der fellgesetten Stunde war der große Turnhallensaal bis auf den letten Plat besett. Gerr Bürgermeifter Schmidt, der die Unfgabe der Feftrede übernommen hatte, fand die richtigen Worte, um dem Empfinden ber Teilnehmer für die Person unseres Kaisers in dieser ernsten Zeit zum Ausbruck zu bringen. In kurzen Worlen zeichnele er ein Bild des Landesherrn, dessen weise Führung erst jegt in dem großen Bolkerringen feine volle Burdigung finde. Seute mußten wir ibm Dank wiffen, daß er als Burft des Friedens es nicht verabfaumt bat, das beutiche Schwert jebergeit blank und icharf gu erhalten, mit bem unfer berrliches Bolk in Baffen beule den verschlagenen, beimtückischen Geind und damit auch die fürchterlichen Rriegsgreuel von unferem Baterlande fernhalt. Weiter mußten wir unferem Ratfer bankbar bafür fein, bag unter feiner Regierung auch die beutiche Landwirtichaft und Induftrie fich fo weit entwickeln konnten, daß fie imftande find, alles das berguftellen, mas wir im Lande nolwendig haben und badurch die völlige Absperrung und den verbrecherischen Aushungerungsplan unserer Feinde unwirksam machen. Deshald könnte unser Bolk, desse Beichicke in folche ftarken Sande gelegt find, mit flolger Buverficht in die Bukunft blicken. Gin dreifaches Surrah auf den oberften Kriegsberrn bildele den Schlug der eindrucksvollen Festrede. Rach einer Paufe bestieg Berr Dr. E. Berwarth von Bitlenfeld die Rednertribune gu feinem Bortrage: "Belgien und die Beurteilung ber Belgier in Bergangenheit und Gegenwart." 21s genauer Kenner von Land und Leufe in Belgien waren feine Ausführungen über den Staat, der heufe im Millelpunkte unferes Intereffes ftebt, von doppelter Bedeutung. Die Aufhlarungen, die uns der Redner über Belgien gegeben hat, das por einem enticheidenden Abichnitte feiner Beschichte angelangt ift, verdienen gang besondere Aufmerksamkeit. Allerdings mar der Bortrag nur fur ein reiferes Bublikum beflimmt, und wir muffen bedauern,

daß durch die Unwesenheit fo vieler Kinder, die doch nach dem Programm keinen Bulrilt haben follten, ben Erwachsenen die beften Plage verfperrt murden. - Gehr wirkfam unterflugt wurden die Darlegungen durch gabireiche Lichtbilder, die, von den nan einmal unvermeiblichen Glörungen eines normalen Lichtbildervortrages abgesehen, portrefflich wirhten. Buerft Bilder bes Friedens, von Gladten und Baulichkeiten, Wohnftatten der Einwohner, friedliche Einquartierungsbilder, bann aber auch die Bilder der Berfforung, die die grauenhafte Wirhung der Beichoffe und Brande zeigten. Ueber die Bukunft Belgiens ließ uns ber Redner im Dunkeln, doch lieh er bei einigen leifen Andeutungen feine Gedanken burchbilden, die mit denen eines jeden Deutschen und mit dem auf einer auf dem Leinwand gezeigten Poftharte niedergeschriebenen Buniche eines Deutsch-Umerthaners übereinstimmen. Reicher Beifall lobnte den Redner für den lehrreichen Bortrag. Die Milwirkung des Mannergesangvereins, der fich wiederum in den Dienft einer edlen Gache geftellt balte, fand dankbare Unerhennung. Ebenfo Berr Lehrer Rachy, fur die Borführung feines Schülerchores und alle, die gum Belingen der Feier ihren Beiffand gelieben haben. Die Kommiffion für die Kriegsfürforge, beren fegensreiches Wirken Berr Canitalsrat Dr. Baperthal rubmend hervorhob, hatte die Freude, aus dem Ueberichug des Abends ihrem Bobitatigkeitsfond einen aufehnlichen Betrag guführen gu konnen.

** Die noch wenigen Mitglieder des Ariegervereins liegen es fich auch in diefem Sabre nicht nehmen, ben Raifers Beburtstag in althergebrachter, ftiller Beife zu feiern. Bu diefer Feier ver-fammelten fie fich am Donnerstag Abend bei ihrem Kameraden Frit Schafer "zum Unker" und zollten ihrem oberften Artegsberrn an feinem Beburistage ben ibm iculdigen Tribut. Der Borfigende, Berr Mutor, feierte unferen Raifer in einer kurgen, aber inhaltreichen Uniprache als Friedensfürften und Gieger zugleich, unter deffen Bubrung wir dem Musgange des großen Rrieges mit Buverficht enlgegenfeben burfen und brachle gum Schluß ein mit Begeisterung aufgenommenes "Surrah" auf ihn aus. Bu ihrem Bedauern waren Biele, die diefen alljährlich wiederkehrenden Abend mit besonderer Borliebe im Rreife ber allen Arieger verbringen, burch die gleichzeitige Feier in der Turnhalle in diefem Jahre pon dem Befuche abgehalten. Bu unferer Freude aber konnen wir mitteilen, daß die Beleranen noch ju vorgeruchter Stunde burch ehrenden Befuch reich entichabigt wurden und daß alle mobibefriedigt auseinandergingen.

st Gonntag, ben 30. bs. Mis. findet für die ev. Rirchengemeinde die Beier des Geburtstages G. M. des Raifers und Ronigs flatt. - Es werden gu biefer palriotifchen Beranlaffung die hiefigen Bereine und Beamlen freundlich eingelaben. Die Feier der Militargemeinde bat auf bobece Beranlaffung am Beburtslag felbit ftallgefunden Gur Sonnlag bal der Rirchenchor

feine Milwirkung zugejagt.

** Die Jungmehr Schierfein feierl morgen (Gonnlag) Abend in der Turnhalle die Feier des Beburtstages G. Mr. des Raifers und Ronigs, auf die wir unfere Lefer nochmal aufmerkfam machen. Es sollen den Gaften wieder einige angenehme Stunden geboten werden. Kinder unter 12 Jahren haben heinen Juiritt, von 12 bis 14 Jahren nur in Begleitung der Ellern. Es ware zu wunschen, wenn Dieje Borichrift im Intereffe ber erwachfenen Befucher auch wirklich durchgeführt murbe.

peorgengiang endlos blauende See, beren

Raufden melobifch gu ihr berüberflang. Es mar alles um fie ber fo fchon, to behaglich, und er, der fie in dies trauliche Beim geführt, ihr Batte, et umforgte fie mit ber gartlichften Liebe. Mil fein Denfen wat nur barauf gerichtet, fie ju erfreuen und boch - wieder ein tiefer Ceufger. Gie griff mehrmals nach bem

Strauß und blidte wehmitig auf feine weißen Blüten. Unwillfürlich mußte fie sich vorstellen, wie er ihr in ber Frübe, ehe er zu den Borwerten hinausritt, noch rasch den buftigen Gruß vor ihren Plat gestellt und die Riffen über ihren Geffel gebreitet batte, und mabrend fie dadite, fiel Erane um Trane auf den Strauf in ihren Schof, bis er ichier ausfah wie friich beiaut,

Dann auf einmal, wie über sich selbst erichroden, fuhr sie haftig mit dem Spigentuch über bie Angen, und wieder nach der Stiderei greifend, begann fie mit einem Gifer gu arbeiten, ale follte biefelbe noch in biefet Stunde fertig merben.

Gang in ihre Beschäftigung vertieft, bemerkte fie nicht, daß ihr Gatte bon rechts ber um bas Saus berumtommend, eilig auf die Terraffe gufdritt.

Der Gutsberr war noch im vollen Reitfoftim; in det einen Sand hielt er die Gerte, in ber anderen eine offene Depefche, die nach dem freudig erregten Ausdrud feiner Büge zu ichließen wohl eine angenehme Rachricht enthalten mußte. Augenscheinlich mar er bireft bom Pferbe hierhergeeilt, um diefelbe feiner Gemablin gu bringen.

Elaftischen Schrittes ftieg er bie Marmorfufen bin-an, bemmte aber unwillfürlich den Fuß, um fich einen Mugenblid an bem angiehenden Bilde gu meiben, bas fich ihm broben barbot. Gabriele fast so, bas ihr ihm gugewandt war. Es wollte ihm icheinen, a die Linien besfelben mit jedem Lag feiner und garter würden. Ein Schatten flog über seine Stirn. Wie mar es nur möglich, daß seine holde Blume nicht frischer emporblühte in dieser herrlichen, von Meeresodem gewürzten Buft - in bem bebütenden Connenfchein feiner Liebe? - Bergebens batte er icon öfters über biefen Bunft nachgebacht in mancher ichiaflofen Racht. Auffeufgend ftrich er mit der Sand über die Stirn, wie, um gewaltsam die trüben Gebanten gu verscheuchen, die fich wie ein Rebelflor auf seine frohe Stimmung zu legen brohten. Rein, er wollte sich ihnen jeht nicht überlasen; rasch trat er vor, und sich von hinten über Gabrielens Geffel neigend, brudte er einen Rug auf die bon

** Eine Diebesbande, die in der 1 gend icon langere Beit ihr Unwefen treibt, und der die Zeilungen unferer Nachbarorte icon m bolt berichteten, icheint ihre Gublborner auch auf & ffein auszuftrecken. Geit einigen Tagen freibt fic R ein Mann herum, beffen auffälliges Benehmen Berbacht wenigftens aufkommen lagt. Wie man milleilt, nimmt der Berdachlige hauptfachlich g Saufer aufs Rorn, die von mehreren Familien bet find, damit feine Unwefenheit weniger auffällig er und er ungeftort feine Feststellungen machen Wohnungen, die 3. 3'. unbewohnt find, icheinen Aufmerksamkeit gang besonders in Anspruch zu ne vermullich, um dort bei Ausübung des Diebftabls geftort "arbeiten" zu konnen. Auch auf Man foll er fein besonderes Augenmerk richten. Wir pfehlen daber dem Publikum bringend, verdad Berfonen, wenn fie im Saufe beobachtet merden als Bormand um eine Gabe betteln, die notige merkjamkeit gu ichenken und namenilich gu gege Beit die Turen forgfällig abguichließen. Auch bie liget und Nachtwachen mochlen wir auf die porff angeführten Seftftellungen aufmerkfam machen.

** Auf bem biefigen Ralbaus flanden auf moch zwei 3 mangs verft eigerungstern an. Bei dem einen, bei dem es fich um das haus mil Nebengebaulichkeiten, Bieleicherftr. 23 b Eigentum der Cheleute Urchitekt Philipp Nikolan, delle, murde überhaupt ein Bebol nicht abgegeben deshalb bas Berfahren eingestellt. - Bei dem Termine bagegen ham in Frage bas Wohnhaus Sofraum und Sausgarten, Biebricherftr. 41 a, 1 welches ortsgerichtlich ju 55 280 Mark geschähl In biefem Falle legte bas hochfle Gebot ber Kauf Walter Meyer, Inhaber ber Firma Meyer & La in Wiesbaden, ein un) erhielt auch gleich den Bul

* Preugifd . Guddeutiche Rla tollerie. Die Erneuerung der Lofe gur 2. 1 der (233.) Lollerie muß mit Borlegung der Lofe erften Rlaffe spätestens bis jum 7. Februar, ab 6 Uhr, geicheben fein. Auch muffen die Freilofe 2 Rlaffe gegen Ruckgabe ber Gewinnlofe ber Rlaffe bis jum porerwähnten Termin eingefordert

* Berpflegungegebührniffe bei Urlanb. Bit tannt, ift am 21. Dezember borigen Jahres ein I licher Erlag in Kraft getreten, wonach ben mabren gegenwärtigen Rrieges unter Gemahrung freier beurlaubten Mannichaften mobiler und immobiler mationen für bie Dauer des Urlaubes Berpflegun bubrniffe gewährt werben burjen, und zwar er bie unter Gemahrung freier Sahrt beurlaubten offigiere und Mannichaften für bie Dauer bes Ur Berpflegungsgebührniffe bon 1.50 Mart für ben Diesen Urlaubern siehen die beurlaubten Unterosit und Mannschaften gleich, die an sich auf freie Anfpruch hätten, zur Erreichung bes Urlaubsortes dieser Bergünstigung jedoch keinen Gebrauch ma Somit sind keine Berpflegungsgebührnisse zuständig bei baufig wieberfehrenben Beurlaubungen, wie f tageurlaub und bergleichen, 2) bei Beurlaubungen Bived ber Beichäftigung in gewerblichen Betrieben bet benen bom Arbeitgeber Entschädigung gemahrt ansgeschloffen: 3) bie Gehalt empfangenben Unie giere bei Beurlaubungen. Insoweit Unteroffizieren Mannichaften bei Beurlaubungen Löhnung und pflegungsgebührniffe zustehen, haben bie Truppe und, wenn Beurlaubungen aus ben Lazaretten erfo

Die junge Frau fuhr leicht erfchroden gufan faßte fich aber raich und lächelte freundlich zu bem ten empor.

"Du schon zurud, Manfred, so fruh hatte ich noch nicht erwartet!"

Dann plöplich das Telegramm in seiner Hand wahrend, sehte sie hastig hinzu: "Wein Gott, es ist nichts Schlimmes geschehen!"
"Rein, nein, beruhige Dich, Kind, es ist vie eine angenehme Rachricht, die mich so früh zurückent.

hat. Berzeih, wenn ich zu hastig war und Dich regte, ich hatte bedenken sollen, wie schrechaft mein mes, zartes Bogelchen ist.

Er ftrich ihr gartlich beschwichtent aber Die Stirn. Dann gog er fich einen Stuhl heran, und Dand in die feine nehmend, fprach er mit freudig wegter Stimme:

"Diefes Telegramm fundet mir einen Baft und einen lieben fang entbehrten - errätft Du wohl, we

"Der Bater?" ... , Wein, ber ift es nicht; bester raten, Schat!" Die Sand, die er in der seinen hielt, wurde lich eistalt. Gine bleierne Schwere folich burch bie ber bei jungen Frau. Gie vermochte fein Wort be gubringen - mit einem bilflos fragenden Ausdrud gen ibre Augen an bes Gatten Lippen.

"Alfo nicht?" fuhr diefer nach einer fleinen lächelnd fort. "Und boch hab ich Dir oft und viel ihm erzählt! Da muß ich Dir wohl zu Silfe fom Gert von Baldau, der Sohn meines teuern, verstor Freundes ist es, der, wie Du weißt, meinem Berge gleich einem eigenen Sohne nabe sieht. Er ift nun endlich wandermube geworden und

von ben Ufern bes Rifs gurud jum beimifchen Lange hatte er nichts von fich horen laffen, nun er mir bon Rairo aus, baß er mahrend vieler B jee gang zu gefunden, weshalb er bei mir anfrage ich den reisemiiden Banderer mit ber alten Liebe nehmen wollte unter dem alten Dache, - als ob es bedürfte zwischen und! Run, das scheint er hinterhet selber eingesehen zu haben, denn er hat die Antwort nicht mehr abgewartet, sondern nuß vielmehr fe Briefe auf dem Buge gefolgt fein Bor einer

Fortiegung !

Primula veris.

Ergählung von M. Brüning.

Radbrud verboten. 13. Fortfegung.

Aber wußte er benn auch, ob diese Berbindung in der Tat vollzogen worden, in der langen Beit seiner Abwesenheit sonnte sich vieles ereignet haben. Doch nein, Onfel Manfred war nicht der Wann, einmal gesaßte Enticklisse ichluffe zu andern, und die Bermablung batte ohne 3wei-id langit stattgefunden, wenngleich er feine Anzeige erhalten hatte; eine folche hatte ihn aber bei feinem un-fieten Wanderleben auch wohl fcwerlich erreichen tonnen.

Es fiel ihm ein, bag er in Folge biefes Umftanbes nicht einmal den Ramen der jungen Frau wußte. Run, et würde ihn ja bei der Borfiellung früh genug erfahren.

Auf der dem Meere Bugewandten Terraffe des Ber-renhauses bon Malehnen saß um dieselbe Beit die junge Gutsherrin mit einer seinen Sandarbeit beschäftigt beim Frühltlid.

Es ift eine große Beranderung mit Gabrielen borgegangen in diesem einen Jahr, und doch mare es schwer ju sagen, worin dieselbe eigentlich besteht. Wie ein du jagen, iborin biejeibe eigentital besteht. dangen Erscheinung, die ihre einstige strablende Frische eingebügt hat. Der findliche Frohsinn ist aus Blid und Lächeln berschwunden, um ben fein geschnittenen Mund liegt frati tief in die fast übergroßen Augen ficht, begegnet m

darin dem gleichen Ausdrud. Der leichte Bind, der vom Weere herüberstrich, botte ber Rubenden eine eigenfinnige Paarlode über die Echlafe geweht. Sie bob die schmale Sand, um fie wieder unter bem Spitgengefraufel ihres Morgenhaubchens gu bergen, und griff dann nach bem Maigloddenstrauß, der in schlanter Kristallvaje neben ihrem Toller stand.

"Manfreds Morgengruß, flüsterte sie, den toftlicher Duft einatmend. Wie gut, wie sorglam er ist." Sie seufzte wie aus tief bestommener Brust, und dabei umsafte ihr Blid mit einem seltsamen Ausdrud ihre Umgebung und ben reigend arrangierten Grubitiide. tifch mit feinem reichen Gervice aus Gilber und dinefifdem Borgellan, die mit Balmen- und Bamengruppen aufs Geschmadvollste beforierte Terrafie, ben baran feblie-Benden herrlichen Bart und Die jenfeite besielhen im er Ubiese ben Beurlaubten sowohl die Löhnung als auch die und Rerpstegungsgebührnisse für die ganze Urlaubsdauer vor Wistniriti des Urlaubes zu zahlen. Diese Bestimmungen uf Sigelten sinngemäß für das Personal der freiwilligen sich Krankenpstege.

gus aller Welt.

m

Erubenunglud. Auf ber Beche Ofterfelb in Dber-aufen murben mehrere Bergfente berichuttet; amei man bemebergleute wurden getotet.

erft Beibe Beine avgequeticht. Aus Berlin wirb n igemelbet: Ritimeifter Graf Sobenau wurden von ten einem Bagen der eleftrischen Strafenbahn, als er durch

neh einem Wagen der elektrischen Strokenbahn, als er durch neh Abspringen zu Falle kam, beide Beine abgequetscht.

Rönig Haakon in Teenot. König Haason von ahls Korwegen, der die niedergebrannte Stadt M o l de bestantspucht hat, kam auf ber Rückreise nach Bergen in ernste Wir Gesahr. Der norwegische Kreuzer "Heimdal" geriet, mit dach dem König an Bord, auf hober See in einen Orkan, den aus dem er sich in einen Rothasen retten mußte. dige Unwetter in Niederländisch-Indien. Es wird geges berichtet, daß Japara bei Semareng durch lieberdie serschetet, daß Japara bei Femareng durch lieberdie serschetet, daß Japara bei Femareng durch lieberdie serschetet, daß Fapara bei Keisernte ist vernichtet.

auf Menefte Tages-Nachrichten.

ermollerlei Drabt- und Rorrespondens. Delbungen.)

Dez Raifer und Bulgarien.

lan, III. Rach einer Ausjage bes bulgarifchen Befand-Den ien in Berlin, Ri zo w, hat der deutschen Gesander die Imgesamte Beute, welche die deutschen Truppen in Seraus dien gemacht haben, den Bulgaren geschenkt. Diese Beute 1. 14ablt über 30 Kanonen, zahlreiche Maschinengewehre, ätzt eine Unmenge von Aunition, Train, Kransenwagen und Kauls Sanitätsmaterial. Der Bert dieser Beute wird auf 30 Saufe Canitatsmaterial. Der Bett biefet Dente Gebergige Ge-Lambis 40 Millionen Mart geschäht. Dieses hochberzige Ge-Bufechent foll, wie ber Gesandte versichert, auf die Bul-garen einen tiefen Eindrud gemacht haben.

Beinbliche Flieger über Freiburg.

2. 5 MB. Freiburg, 28. Jan. (Richtamtlich.) Ge-Lofe fern abend nach 10 Uhr warfen zwei feinbliche abglieger über ber Stadt fünf Bomben ab, die eilofenur Materialschaben verursachten und Bersonen nicht der iberletten. Das Stadtificater war aus Anlag bes Ba-bert terländischen Abends dicht gefüllt. Das Publifum blieb ruhig im Hause, bis die Gesahr beseitigt war.

Der "Lufitania"-Fall.

299. "New Dort Gun" melbet aus Bafbington: Ten Die Diplomaten beben berbor, es fei nicht angu. iler nehmen, baß die Berhandlungen über ben "Lufi-gum fania"-Fall ich eiter a könnten, ba die beiben ert Länder ichon ein Einvernehmen über so viele wichtige n Bunkte bes Abkommens erzielt hätten.

Der Bwifchenfall in Laufanne.

299. Mus Laufanne wird gu bem 3 wi. reifi, 289. Aus Laufanne wird zu bem Ibtrtes dem fall, wo ein Individuum die Fahne vor
rtes dem deutschen Konfulat herunterriß, solgenme des gemeldet: Die Straße war um die Mittagszeit sehr
ndig belebt. Ein Unbekannter riß die Jahne herunter, wähe Frend ein anderer sosort dinzusprang, sie ihm abnahm
gen und auf das Stadthaus brachte. Der Polizei konnte es
eben nicht gelingen, die Straße von Rengierigen zu räumen.
hert Der Gemeinderat hielt eine außerordentliche Sitzung ab,
her die Erfolg zeitigte, das eine Abgronnung des Stagets. hert Der Gemeinderat hielt eine außerordentliche Sthung ab, beühndie als Ersolg zeitigte, daß eine Abordnung des Staats-linten tates und der Gemeindebehörde von Lausanne sich soeren fort auf das deutsche Konsulat begab, um ihr Bedauern ihr der den Zwischensall auszusprechen. Man hofft den ihrer den Zwischen zu finden.

DB. In Laufanne fanden am Donneretag in erfol Die In Laufanne fanden am Donnerstag in batter Stunde boch noch einmal larmende Rundgebungam ben bor bem beutschen Konfulat ftatt, wobei es ju Zudam fammenstößen zwischen ber Menge und ber Polizei kam, bie blant ziehen mußte. Ter Bund est at hat in deiner Sthung von den Vorgängen in Lausanne Kenntnis genommen. Ein Bataillon Landwehr wurde auf Bunich des Staatstats von Waadt durch den General

and bon Murten nach Laufanne verlegt.

Beter Carp über Rumanien.

viel DB. Der rumänische Staatsmann Peier Carp, üdgeber sich gegenwärtig in Oesterreich aushält, erklärte einem ich Mitatbeiter des Budapester "Az Git": "Filipescu vein hricht allerlei, heute das, morgen was anderes. Er ist eine Kampfnatur. Ich lasse mich mit ihm in seine Krörterungen ein. Was er sagt, ist sür mich von keinen der Beden zwei Lager einander gegenüber, die sich in allen Fragen besehden. Tas gilt natürlich auch sür den alsen Fragen besehden. Tas gilt natürlich auch sür den wendteser wichtigsten Frage die beiden Parteien versöhnen und daß sie eines Tages, ein Lager, an der Seite der Mittel mächte sich wieder sinden. Eine andere Winglich stages, ein Lager, an der Seite der Mittel mächte sich wieder sinden. Eine andere Willigsten kassen, sink Lager, and der Seite der Alch ist es, daß Rumänien die Wassen gegen die Mithelmächte erheben könnte, suhr Carp sort. Rumänien die bestelmächte erheben könnte, suhr Carp sort. Rumänien die bestelmächte erheben könnte, suhr Carp sort. Rumänien das legen die benachbarte Doppelmonarchie kämpsen. Sympathien und Antipathien haben nur sür die Busarester wiel nur ein Ziel, Rumänien selbst. Unleugbar besteht eine sommangarnseinbliche Stimmung in Rumänien, doch fann storkdiese niemals Ursache eines Arieges werden. (3.) DB. Der rumanifche Staatsmann Beier Carp,

Die englischen Arbeiter und bie Wehrpflicht.

Die englischen Arbeiter und die Wehrpslicht.

Benf. Bln. In der letten Situng der Arbeigeberkonsterenz in Bristol wurde eine Tages.

Jahrt der konferenz in Bristol wurde eine Tages.

Jahrt des des des des Behryflicht mit
Mit ganz fleiner Mehrbeit — 649 000 gegen 614 000

rage. Zimmen — sehnte man den Antrag ab, gegen das des Behrpflicht gesetzt augen das des denmöglich sagen, was die Folge dieser Abstimmung es dammöglich sagen, was die Folge dieser Abstimmung einer kein wird, da die einen Tag vorber angenommene Resport olution einen ganz anderen, viel patriotischeren Sinn fich darg, als die Abstimmung. Ob das den Rückstitt der drei Arbeitsminister Henderson, Robert und gestirtt der drei Arbeitsminister Henderson, Robert und kreise zur Folge haben wird und nach Ansicht einiger Kreise zu allgemeinen Wahlen sübren sann.

Ruffifche Proteftion.

BB. Der Berichterstatter ber türlischen Zeitung "Agence Milli" in Afferbeibichen melbet: Die Ruffen bemühen fich, in allen in ihren Sanben befindlichen Gebietsteilen Bersiens eine Bewegung Bugunften bes entthronten Schahs Debmeb Mli bervorgurufen, um auf biefe Beife Bwietracht unter bas feit Jahren von ihnen bebrudte perfifche Bolt gu faen.

Die Luftverteibigung Lonbons.

Benf. Fift. Reuter melbet aus London: Ritch e-ner und Balfour haben eine Angahl Londoner Barlamentarier empfangen, die fiber bie Luftber-teibigung Lonbons ju fprechen wünschien. Die Minifter ertfarten, bag gu Beginn Schwierigfeiten infolge Mangels an Abwehrmitteln gegen bie Luftschiffe bestanden hatten, doch weise jest die Berteibigung ber Dauptstadt burch Abwehrgeschütze gegen Flugzeuge außerordentliche Berbefferungen auf.

Bertagung bes englischen Barlamente.

Benj. Flit. Reuter melbet: Das Barlament wurde vertagt. In einer Schluftrebe wurde im Ramen bes Konigs erffart: "18 Monate lang haben mein heer und meine Flotte in Bufammenarbeit mit unferen ftandhaften Bundesgenoffen unfere gemeinschaftliche Freibeit und bas Bolferrecht Europas gegen ben nicht burch uns veranlaften Eingriff bes Feinbes verteibigt. 3ch werbe, geftütt burch ben teften Beschluß meines Bolles, sowohl in England als über Gee unsere Flagge jum endgültigen Siege führen. Ich bante Ihnen für biefe große Freigiebigfeit, mit ber Sie ben ichweren Forberungen bes Krieges entiprochen haben in biefem Kampfe, ber uns aufgebrungen worden ift burch biejenigen, bie die Freiheiten und Berträge, die uns heilig find, verachtet haben. Ber werden die Waffen nicht niederlegen, bevor bie Sache, die ber Zivilisation eine Zufunft garantiert, gestegt hat. Ich habe großes Bertrauen auf die lohale und einheitliche Krastanstrengung aller meiner Untertanen, bas mich niemals verlaffen hat, und ich bitte, bag ber allmächtige Gott uns feinen Gegen ichenten werbe."

Gren über bie Friebensfrage.

Benf. Bin. Aus ber Rebe Sir Eb. Grens ift nach englischen Blattern, noch folgenber Abschnitt nachgutragen: "Ich sage nichts barüber, was unter ben augenblidlichen Umftanben bie Frieben ab eb in aungen fein wurben, benn bas find Dinge, bie wir mit unferen gemeinschaftlichen Berbundeten erortern und regeln werben. Für die großen Biele, die wir zu erreichen haben, muß ber Arieg das Seine tun und zwar berart, daß jene Art des Militarismus in Deutschland nicht wieder bestehen borf eines Militarismus, der in Friedenszeiten bem gesamten Kontingent Unbehagen infolge beständiger Angriffsdrohung auferlegte, und bann in bem Augenblide, ber ibm geeignet ericbien, Guropa in ben Rrieg fturste."

England und die Rohlennot in Stalien.

DB. Marconis Reifenach London gur Grlangung niedriger Frachtfabe für Italien mit folgender Ermäßigung ber Roblen preise ift ergeb. nislos berlaufen. Die englische Regierung erauch nicht Minbeftfrachtfate festfeben gu tonnen, ba bie neutrale Schiffabrt bei bem berrichenben Schiffsmangel unbefimmert ihre boben Cabe aufrecht erhalten wurbe. — Andererseits will Stalien von einer Baffenhilse auf bem Balfan nichts wiffen, so lange England nicht bie geforberten wichtigen Bugestanbniffe in ber Roblenlieferung und ben Frachten macht.

Munitionsmangel in Italien.

299. Bie ber "Moanii" aus Rom melbet, lagt bie Munitionserzeugung in Italien wegen des Dafchinenmangels ju wanschen übrig. Bis Kriegsausbruch lieferte Dentschland breibiertel aller Munitionsmaschinen und Amerita ben Reft. Run bleiben bie bentichen Maichinen aus, mabrent es bie Amerifaner borgieben, Batronen ftatt Mafchinen gu liefern.

Brhan als Friebensapoftel.

Benf. Bin. Laut ber Stodholmer Zeitung handa" find bie Delegierien ber forderpedition am Dienstag in Stodholm angelommen. Die Erpebi tion erhielt ein Telegramm bes früheren ameritanifchen Minifters Brban, werin er bie Bahl jum Delegierten ber Erpebition für Rorbamerifa annimmt und mitteilt, baß er icon bie Borbereitungen getroffen babe, um zugleich nach Stochholm abzureifen.

Gine amerifanifche Dote.

Benf. Bin. Menter meldet aus Bafbington: Lanfing teilte mit, bag bie Regierung ber Bereinig-ten Staaten eine Rote über bie Bewaffnung bon Sanbeleichiffen an verschiebene Machte gerichtet bat.

Die Borgange auf dem Ballan.

Einberufungen in Griechenlanb?

Benf. Feft. Rach einer Melbung bes Lhoner "Brogres" aus Atben wurden durch fönigliches Defret am Donnerstag 50 000 Mann ber Jahrestlassen 1889, 1890, 1891 einberusen. Diese Mekruten seinen sich aus hilfsfolden und Untauglichen zusammen, welche insolge ber neuen grafficen Unterstudies neuen ärzifichen Unterjuchung für tauglich befunden mur-ben und aus allen Mannichaften ber Rlaffen 1889 - 94, welche noch nicht ober weniger als zwei Monate ber Dienfipflicht genügt baben.

Aronpring Danilo.

III. Aronpring Danilo von Montenegro bat seinem Bater eiffart, er wolle nicht in Lyon blei-ben, sondern, ba er diese Lösung vorzieht, in bas fran-zofische Seer eintreten. Die Thronsolge will er gern an feinen Bruber Dirfo abtreten.

Und Italien.

Calanbra amtemibe?

Benf. Fift. Der bisberige Migerfolg ber britten Rriegsanleihe und bie Sprache ber italienischen Preffe beweifen, bag im Bolte bie übermutige Maifimmung

einer an Unsufrieden beit grengenben Gemuts-verfaffung 4.109 gemacht bat. Die Regierungspreffe muß täglich Abwe ertifel gegen bie inneren und außeren Angriffe beröffen ichen, wobei bas Sauptargument ift, bag bie anberen Verbunbeten feineswege fur bie gemeinfame Cache mehr ale Italien geleiftet batten. Auffallend aber ift, bag die Breffe ibren fruber übermutigen Zon gegenüber Defterreich burch einen beicheibeneren erfest. Die Rachrichten fiber einen Rabinetis wech fel find zwar bisber burchaus unbegrunbet, boch machfen die Beichen, daß Salanbra feine Amislaft recht ichmer empfindet. Allerdings durften menige ben Ehrgeig empfinden, fein Rachfolger zu merben; feinesfalls fonnte & u 3 3 a t t i fandibieren, ba er als eitler Schonrebner gilt, während die Kriegsparteien nach bem "Manne ber Lat" schreien.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauplquartier, 29. Januar 1916. (W. B. Amilich.)

Beftlicher Rriegsichauplat.

Nordweftlich des Behöftes von La Folie, nordöftlich von Neuville ffurmien unfere Truppen einen feindlichen Graben in 1500 Meler Ausdehnung, brachten 237 Ge-fangene, darunter 1 Dffigier, und 9 Majchinengewehre

Bor der kurglich genommenen Stellung bei Reuville brachen wiederholt frangofifche Ungriffe gufammen, jedoch gelang es dem Feinde, einen zweiten Sprengtrichter zu besehen.

3m Westleile von Gt. Laurent bei Urras murde den Frangofen eine Saufergruppe im Sturme entriffen.

Gudlich der Somme eroberten wir das Dorf Brife und etwa 1000 Meler ber füblich angrengenden Siellung. Die Frangofen ließen unverwundet 12 Difigiere, 927 Mann, sowie 13 Maschinengewehre und 4 M inenwerfer in unferer Sand.

Beiler füdlich bei Libons drang eine Erkundigungsableilung bis in die zweile feindliche Linie por, machten einige Befangene und kehrten ohne Berlufte in ihre

Stellung zurück

In der Champagne lebhafte Artillerie- und Minenkämpfe.

Auf der Combreshohe richleten kleine frangofifche Sprengungen nur geringen Schaden an unferem vor-berften Graben an. Unter beträchtlichen Berluften mußte der Feind nach einem Berfuch, den Trichler gu befegen,

Bei Apremont öftlich der Maas, wurde ein feindliches Fluggeug burch unfere Abwehrgeschüte berunter-geholt. Der Führer ift tot, der Beobachter ichwer ver-

Der Luftangriff auf Freiburg in der Nacht gum 28. Januar bat nur geringen Schaden verurfacht. 1 Soldat und 2 Ziviliften find verlegt.

Deftlicher Kriegsichauplay.

Die Lage ift im Allgemeinen unverandert. Bei Berefliann wiefen öfferreichifd-ungarifche Borfruppen mehrfache ruffifche Ungriffe ab.

Baltantriegsichauplay.

Midis neues.

Oberfte Beeresleitung.

Theater-Spielplan.

Ronigliches Theater.

Wochenspielplan vom 30. Januar bis 6. Februar 1916. Sonntag. Bei aufgehobenem Abonnement. Bolkspreife ! "Sanfel und Greiel". Sierauf: "Die Puppenfee". Anfang 2½ Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement! Baftipiel Barbara Kemp! "Mona Lifa". Unf. 7% Uhr. Mona Lifa: Frau Barbara Kemp von der Koniglichen Oper in Berlin als Gaft.

Monlag, Ab. D. "Der Biberpelg". 21. Dienslag. Bei aufgehobenem Abonnement! Unf. 7 Uhr. Gaffipiel Jadlowker! "Lobengrin" Unfang 6 Uhr.

Lobengrin: Berr Bermann Jablowker von ber Ral. Oper in Berlin als Baft.

Millwoch, Ab. B. "Mignon" Unfang 7 Uhr. Donnerslag, Ab. A. "Walkure". Unf 6/2 Uhr. Freilag, Ab. C. "Des Meeres und der Liebe Wollen." Anfang 7 Uhr.

Samslag, Ub. D. "Die Fledermaus". Unf. 7 Uhr. Sonntag, Ub. C. "Die Sugenolten". Unf. 6% Uhr.

Refideng-Theater.

Spielplan vom 30. Januar bis 6. Februar 1916. Sonntag, 12 Borm. Baftipiel Johanfon-Bareis.

4 Rm. Salbe Preife! Ein toller Ginfall.
7 21bbs. Komodie der Borte. Montag, 7 21bds. Sabrmarkt in Pulsnit. Dienstag, 7 21bds. Serrichaftlicher Diener gesucht. Mittwoch, 7 21bds. Komodie ber Worte. Donnerstag, 7 Mbbs. Die felige Erzelleng. Freitag, 8 Abds. Bolksvorftellung! Wo die Schwalben niften . . .

Samflag, 7 Ubbs. Reu einfludiert! 21s ich noch im Flügelkleide.

Sonnlag, 1/4 Mm. Unbeftimmt. 7 Abds. Die felige Erzelleng.

Bur Tagesgeschichte.

@ Altererente. Altererente erhalt nach ber gegenwartig in Kraft befindlichen Borichrift ber Reichsverficherungsordnung ber Berficherte bom vollenbeten 70. Lebensjahre ab, auch wenn er noch nicht invalide ift. Rach bem Ginführungsgeles jur Reichsversicherungsorbnung batte ber Bunbesrat bem Reichstage im Jahre 1915 bie gesehlichen Borichriften fiber bie Altererente gur erneuten Beichluffaffung vorzulegen, um alsbann zu prüsen, ob die Herabsehung ber Alters-grenze sür den Bezug der Altersrente bom 70. auf das 65. Lebensjahre zu er-iolgen habe. Am 10. November 1915 legte ber Reichskanzler dem Reichskage eine Denkschrift über die Rermägenslere der Ausglichen Denkschrift über die Bermogenslage ber Invaliben- und Sinterbliebenen-Berficherung und einen Beichluf bes Bundesrats vor, wonach bie herabsebung ber Altersgrenge für ben Bejug ber Altersrente nicht empfoblen murbe. Die bon bem Reichstage eingesette Kommiffion bat bagegen bie Annahme einer Resolution auf Serabsehung ber Altersgrenze vom 70. auf das 65. Lebensjahr beantragt. Diese Resolution ist von dem Reichstage einstimmig angenommen worben. Den Beichluß bes Reichstages bat ber Staatsfefreiar bes Innern babin beantwortet, bag er fich alebald im Ginbernehmen mit bem Staatsfefretar bes Reichsschahamtes an bie Reubearbeitung ber Cache gemacht habe und mit größter Beichleunigung ben Berbiinbeten Regierungen Gelegenheit gebeff werbe, erneut gu biefer Grage Stellung gu nehmen. Ueber bas Ergebnis soll bei ber nächsten Tagung bes Reichstages Mitteilung gemacht werben. Hiernach tann wohl ber Hoffnung Raum gegeben werben, daß die Herabsehung der Altersgrenze vom 70 auf das 65. Lebensjahr schon balb erfolgen wirb.

Bermischtes.

dern "Rietuchen in Wertin. unjere Feldgrauer an der Front haben jett viel zu inn mit dem Absassen von Dankbriesen für die eingegangenen Weihnachtsliedesgaden. Dadet ist einem Mussetier im Westen das Folgende passiert. Sein Truppenteil hatte von einer Mädchenschuse in Berlin NY. Palete erhalten, und es wurden nun Dankbriese geichrieben. Ein solcher lautete:

"Liebes Kleinchen! Mit Deinen Rlebesgaben hast Du uns herzlich erfreut. Wenn ich Urlaub friege, somme ich auch in Deine Klasse und id Urlaub friege, somme ich auch in Deine Klasse und will zum Dank für all bas Schöne Deine kleinen Baischhänden streicheln. Sei nur auch in der Schule bübsch brav und denke weiter an uns Musketiere vom . . Regt. und an Deinen Dich vielmals grüßenden Feldgrauen Franz F." — Benige Tage später datte die Feldpost solgenden Antwortbries aus Berlin an die Front zu befördern: "Mein sieder Feldgrauer! Bor lauter Spenden könnt Ihr die Parichhanden so zärtlich streicheln willst, hat schon 37 Jahre hinter sich! Deswegen kannst Du aber kubig zum Urlaub in meine Klasse kannst In aber kubig zum Urlaub in meine Klasse kannst In Werde mir dann Mühe geben, hübsch brad zu sein. Ant Wiedersehen! Dein Kleinchen X., Lehrerin an der . . Höheren Töchterschule." — Man kann sich bensen, wie dieser Brief im westlichen Unterstand "eingeschlagen" hat.

Die Mutterliebe auf der Wage. Ein befreundeter Hauptmann der Landwehr schreibt, wie dem "Biesd. Tgbl." ein Lefer mitteilt, wörtlicht: "Ich habe etwas Bunderbares an meiner Frau erlebt, nämlich, daß man Mutterliebe auch messen und wägen kann. In der Zeit, wo sie ihren Jungen in den Schrecken des Karpathenwinters und dann in den Gefahren der Offenswe wuste, nahm sie io nach und nach 20 Plund ab, sir die sieine Frau viel. Seit er aber im Lazarett und außer Gesahr und dann weiter hier im Land war, nahm sie wieder 20 Psund zu." Es ist eine altbekannte Tatsache, daß Kummer und Sorgen um teure Angehörige das Körpergewicht mitunter in ganz ungehenzer Beise beeinssussen

"Die Steinwüste bes lieben Gottes." Das Reich König Riftias ist nicht nur durch seine "Schwatzen Berge" bekannt, sondern ein Hauptmerkmal des Landes bilden die Steine. Da ist es nun interessant zu ersabten, wie Montenegro zu seinem Steinreichtum kam. Eine kindlich-naive Sage weiß darüber zu erzählen: Als Gott die Erde geschaffen hatte und Wasser und Land, Steine und fruchtdares Ackerland gut und richtig verteilen wollte, slog ex, nach der Sage, auch über den Balkan. Dabet riß ihm aber plöplich der Sad, in dem er die Steine verwahrt hatte und der ganze Inhalt siel auf die Cernagora, die deshalb auch "Die Steinwüste des lieben Gottess" genannt wird.

Die Kriegszeitung von Baranowitschi. Seit 1. Januar erscheint in Baranowitschi (Osten), wo Kilometer hinter der Front, die "Deutsche Kriegsze von Baranowitschi" regelmäßig zweimal wöchentlich Stück zu fünf Psennigen, auch dei Bersand in die mat, unter der Schutiflettung deutscher Offiziere. Zweck dieser Kriegszeitung ift, die in Schlamm, Essurm und Kälte aushaltenden sechtenden Truppen vorwiegend aus den Provinzen Posen und Schammen und in gleicher Beise auch die Berwum und Kranten der umliegenden Heeresgruppe zu er und zu erheitern.

Sumoriftifches.

*Sehr ein fach. Ein Bauer verlauft jungen hibner wegen Futtermangels. Dame (die huhn kaufen will): "An dem huhn ist ja nichts haut und Knochen." — Bauer: "Das müffen Sie an einem fleifchlofen Tag effen."

* Bu viel verlangt. Der fleinen Erna bas Mutterbrot auf die Erde negürlich mit ber

* Bu viel verlangt. Der fleinen Erna bas Butterbrot auf die Erde, natürsich mit ber achenen Seite nach unten; weinend sauft bas Kind Mama. Erzürnt wendet sich die junge Hausfrau die Köchin: "Ich muß Sie schon bitten, baß Sie Kindern bas Butterbrot nicht immer auf der verset Seite streichen!"

Dentiche Worte.

So mancher meint, wenn bie Conne scheint, Dann tame gleich mächtig ber Segen, Und er hofft und harrt, und bas Schidfal narr Ihn schließlich mit stromenben Regen.

*Richt ber Frieden ift ber Guter höchftes, fom sie Friedensficherheit. Gin Frieden, ber bon ber fi in ben Mund lebt und an den Chancen bes fünft Frieges gehrt, ift sicherlich schlimmer als ber Krieg id

- -



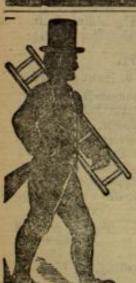
Scherers echtes altes Zwetschenwasser, Scherers Liköre, Rum. Arrac etc. Niederlage in Schierstein:

Jean Wenz.

· Zahn-Praxis C. Thalmann ·

Wiesbaden, Gerichtsstrasse 9, I. l. (in der Kronen-Apotheke) gegenüber vom Gericht.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstlichen Zahnersatz etc.



Schutzmarke

Borficht!

Geruchfreie Schuhereme ift abfarbende Bafferereme!

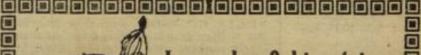
Berichmiert die Rleider!

Raufen Sie

nichtabfärbenden Del-20 achele berput

Nigrin

Sofortige Lieferung, auch Schuhfett Tranolin und Tranleberfett. Gubiche Geerführerplakate. Fabrikant: Cart Gentner, Göppingen.





Junywent of mersten

Die diesjährige

Geburtstagsfeier S.M. des Kaisers u. Königs

findet Sonntag, den 30. d Ms., abends 8 Uhr anfangend, in der Turnhalle statt.

Wir laden die gesamte Einwohnerschaft zu dieser Feier ganz ergebenst ein.

Programme sind (als Eintritt) für 20 Pfg. an der Kasse zu haben. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt,

von 12 bis 14 Jahren nur in Begleitung der Eltern.

Wie im Vorjahre wird die Jungwehr alles aufbieten um den verehrten Gästen einige angenehme, der Zeit enlsprechende Stunden zu bereiten,

Kassenöffnung 1/8 Uhr.

0

Getränke nach Belieben.

Das Kommando.

Unserer werten Kundschaft, sowie der geehrten Einwohnerschaft von Schierstein teilen wir mit, dass wir infolge der allgemeinen Teuerung gezwungen sind, das Rasieren auf 15 Pfg., Haarscheiden auf 30 Pfg. und Haarschneiden für Kinder auf 20 Pfg. festzusetzen.

Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung

Wiesbaden-Land.



Das feinste Mittel zum Glänzendmachen der Schube und des Leders.



Das seit Jahren berühmte Schuh- und Lederfett.

* Alleinige Herstellerin: Pilofabrik Mannheim.

Schöne

2=3immerwohnun

Leopold Böhme

Guftab Frebte

mit Ruche und Bubebor, Stallung zu verm. Rab. Wilb. Bilhelmftra

3-31mmerwohum

I Etage, mit eleftr. Licht, par e gu vermieten. Raberes beim au giehungsbeamten Mablo. ab

Ihr Liebling

ist am schnellsten von läst Husten u. Heiserk durch meinen vorzüglichen

Fenchelhoni

befreit.

FI 0,85 - 0,55 Mk.

Adler-Drogeriano
Wilhelm Jung. leni

Frifeurlehrling

tann gu jeder Beit eintreten bei Frifeur Jatob, in Wiesbab Mbeingauerftr. 11

Großes 3immer und Ruche nebft Bubehor gu mieten. Rab. in ber Expedi

Rinderlofe Leute fuchen

2-Bimmerwohnu womöglich glich ju mieten. in ber Expedition.

Bringe meine

Schreinerei un Glaserei

in empfehlende Erinnerung.

Ed. Krumfdmidle

Nur durch meine

Lebertran Emulsio

"Marke Dorschkop erhalten Sie Ihre Kinder ges

und kräftig! Adler-Drogeri

Wilhelm Jung.